

# Deine Ex, mein Albtraum

## Sasuke & Sakura

Von Mika-cha

### Kapitel 4: Die Konfrontation

#### *Kapitel 4*

#### *Die Konfrontation*

„Oha, ich glaub Sasuke macht Ernst ...“ , kam es von Shikamaru, der gerade eben noch geschlafen hatte.

„Sscht! Ich will wissen, was da abgeht.“ Ino hielt ihrem Freund die Hand vor den Mund. „Sollten wir nicht etwas unternehmen? Der Typ tut mir jetzt schon Leid“, sagte Hinata und schaute verunsichert in die Runde.

„Der wird's schon überleben“, erwiderte ihr Cousin. Anscheinend fand er diese Aktion sehr amüsant. Zumal er Sasuke nicht öfters unbeherrscht gesehen hatte.

Da war es kein Wunder, dass er das ganze lustig fand.

Sasuke ging mit schnellen Schritten auf Sakura und den Jungen neben ihr zu. Der Uchiha war auf 180. Keiner durfte seine Ex nur im geringsten anrühren. Sie waren erst frisch getrennt und nun sollte sie sich schon von einem Typen befummeln lassen? Nein!

*Was bildet sich dieser Typ ein, meine Sakura an zu - Moment mal. Hatte er gerade seine Sakura gedacht?*

Seine Sakura?! Im blieb keine Zeit mehr sich darüber aufzuregen. Er müsste erst einmal diesen Kerl dort drüben eine Lektion erteilen. Trotzdem machte es den Uchiha etwas stutzig, dass er *seine* Sakura gedacht hatte.

Sasuke packte den Jungen grob an der Schulter und schubste ihn von der Rosahaarigen weg. Dann packte er ihm am Kragen seines Pullovers und zog ihn so hoch, sodass Sasuke den Atem des beängstigten Jungen spüren konnte.

„Wehe du fasst sie noch einmal an, denn dann kannst du die Radieschen von unten sehen“, drohte der Uchiha. Sasuke merkte, wie der Braunhaarige zitterte. Kein Wunder. Wer hatte nicht Angst von Sasuke Uchiha? Schließlich konnte der Schwarzhaarige ordentlich zu schlagen, wenn es ihm danach war. Dies hatten schon einige auf der Schule erlebt.

Sasuke ließ von dem Jungen ab. Das reichte, er hatte genug Angst bekommen. Der Braunhaarige lief schnell weg. Ihm wurde wohl die Sache zu unangenehm.

*Tze. Du kleiner Feigling. Wie konnte sich Sakura auf so ein Niveau herablassen? dachte Sasuke abschätzig.*

Er drehte sich zu Sakura, die ihn wütend anfunkelte.

„*Sag mal, geht's noch?! Was sollte das?!*“, brüllte sie ihm mitten ins Gesicht.

Ja, genau. Was sollte das? Was war los mit ihm? Er hatte doch Schluss gemacht, warum rege es ihn auf, dass seine Ex einen anderen Jungen küsste? Wahrscheinlich war seine Eifersucht größer als sein Stolz ...

Sasuke wurde aus einem unerklärlichen Grund sauer auf Sakura.

„*Was das sollte?! Was lässt du dich auch von jeden Typen anpacken?!*“

„Uhh, jetzt wird's interessant“, kam es von TenTen. Die Freunde saßen immer noch unter dem Kirschblütenbaum und beobachteten alles von sicherer Ferne.

„*Das kann dir doch egal sein! Du Idiot hast doch Schluss gemacht, oder nicht?! Wer lässt sich denn von jeden Mädchen anfassen? Hmh, Sasuke?!*“, brüllte Sakura über den Schulhof, sodass jeder aufhorchte und zu den beiden schaute.

Die Coolen hörten für einen Moment auf einen Schüler in die Mülltonne zu stopfen. Die Emos schauten mit einer ganz langsamen Kopfbewegung zu den beiden herüber. Die Ruhigen öffneten ihre Augen einen Spalt breit. Ja, sogar die Streber hörten für einen Moment auf Schach zu spielen und hielten in ihrem Zug inne.

„Ich kann schon voraussehen, was auf der nächsten Schlagzeile der Schülerzeitung steht: *Sasuke Uchiha eifersüchtig?* oder so was ähnliches“, sagte Ino, die aufmerksam den Streit zwischen ihren Freunden beobachtete.

„Jetzt brüll' hier nicht so rum. Es muss nicht jeder unsere Probleme mitkriegen“, sagte Sasuke ruhig und schaute seine Ex ausdruckslos an.

„Tze. Sollen die doch wissen, was zwischen uns abgeht, kann mir doch egal“, setzte Sakura zu einer Provokation an und verschränkte die Arme vor der Brust.

„Du willst mich also provozieren, du Miststück.“ Er wollte es eigentlich unterdrücken sie zu beleidigen, doch ließ sie ihm keine andere Wahl.

„Ich glaube, ich habe mich verhört.“

„Bist jetzt schon taub geworden? Ich habe dich Miststück genannt, na und? Der passendere Ausdruck wäre eigentlich Schlampe, so wie du dich an jeden X-Beliebigen Typen ran schmeißt“,

sagte der Uchiha mit bissigem Unterton.

„Uhh“, kam es von den Schaulustigen, die sich um die beiden versammelt hatten.

„Uhh, ich glaube Teme hat ein kleines bisschen übertrieben“, sagte Naruto, der immer noch mit den anderen unter dem Baum hockte.

Sakura brodelte.

Brodelte vor Wut.

Sie wurde rot.

Rot vor Wut!

Sie glaubte sich verhört zu haben.

„Schlampe? Ich glaube du tickst nicht mehr richtig!“, schrie Sakura den Uchiha voller Zorn an. „Du Arsch“, fügte sie lauthals hinzu. Sasuke kam einen Schritt auf sie zu. „Wie hast du mich eben genannt?“, sagte Sasuke mit bedrohlich ruhiger Stimme. „Ich glaube, wir sollten dazwischen“, kam es von Ino, die aufstand und Naruto mit sich zog.

Noch bevor Sakura Sasukes Frage mit irgendeiner Beleidigung oder Sonstigem beantworten konnte, waren schon die beiden Blondschöpfe bei ihnen angekommen.

„Ähh ... Teme lass gut sein, ist sowieso nur Kinderkram.“ Naruto zog Sasuke von der Rosahaarigen weg.

„Öhh ... Saku, komm schon ... lass dich nicht von ihm stören, der nervt doch nur.“ Ino schleifte Sakura ins Schulgebäude.

„Boah ey Dobe, was sollte das? Ich war noch nicht fertig mit dieser Idiotin“, kam es von dem Uchiha genervt.

„Es musste sein. Ich kenne doch diesen Blick, den du Saku zu geworfen hast, den: Hättest-du-lieber-nicht-sagen-sollen-denn-jetzt-gibt-es-Schläge-Blick“, erwiderte der Chaot, der sich auf eine Bank neben einer Mülltonne niederließ. Sasuke tat es ihm gleich.

Plötzlich fiel Naruto ein, wie er seinen Kindheitsfreund in gute Laune versetzen konnte.

„Teme, Mann! Vergiss einfach das gerade eben Geschehene mit Saku, wir gehen heute schwimmen. Dort kannst du dich etwas ablenken. Falls du weißt, was ich meine“, grinste der Uzumaki.

Sasukes Gesichtszüge wandelten sich ebenfalls zu einem Grinsen.

~\*~

„Mensch Saku! Jetzt bleib doch mal stehen!“, schrie Ino ihrer Freundin zu.

Sakura stoppte.

„Was!?“, fragte sie genervt und drehte sich zu der Blondine. Inos Atem ging unregelmäßig, da sie ihrer Freundin hinterher gerannt war.

„Erstens: Seid wann ... bist du ... so schnell? Und zweitens: Was soll ... schon sein ...?“, hechelte die Yamanaka.

„Warum provozierst ihn auch noch, obwohl dir bewusst ist, dass er auf 180 ist?“, fuhr sie mit einer gleichmäßigen Atmung fort. Anscheinend hatte sie sich wieder beruhigt.

„Was ist das hier?! Ein Verhör?!“, sagte die Rosahaarige mit ironischer Stimme. „Du fragst auch noch!? Der ließ mir überhaupt keine Wahl! Der -“, fuhr sie mit Vorurteilen gegenüber Sasuke fort.

Weiter hörte Ino gar nicht mehr zu. Ihr musste ganz schnell ein Thema wechsel in den Sinn kommen. Dadurch konnte sie ihre wütende Freundin milder stimmen. Da kam ihr eine Idee.

„Dieser -“

„Hast du schon dieses neue blaue Top im Einkaufscenter gesehen? Voll sweet“, unterbrach sie die Rosahaarige. Sakura schien zunächst über diese Frage verwirrt zu sein, doch antwortete sie Ino.

„Nein warum? Ist es so süß?“

*Jedes Mädchen ist doch gleich, wenn es um Klamotten geht. Selbst die harten,* dachte die

Yamanaka und fing an, ein Gespräch über Kleidung mit Sakura zu führen.

Nach einer Zeit verabschiedete sich die Haruno von ihrer Freundin. Sie musste noch eine Kleinigkeit von Direktorin Tsunade abholen. Tsunade war eins die beste Freundin von Sakuras Mutter gewesen. Sie war eine starke, selbstbewusste und ehrliche Frau mit viel Potenzial gewesen.

Tsunade kannte Sakura und ihren Bruder. Sie hatte die beiden für eine Zeit zu sich aufgenommen, nach dem tragischen Unfall.

Sakura verschwand an der nächsten Ecke.

*Oh Mann, dauert diese Mittagspause lange,* dachte die Yamanaka völlig erledigt und ging in die entgegengesetzte Richtung. Ino begab sich wieder zu dem Baum, wo die Freunde schon auf sie warteten.

„Wo ist Sasuke?“, fragte Neji und lehnte sich dabei mit den Rücken gegen den warmen Stamm.

„Kein Plan. Nachdem ich mit ihm geredet habe, ist er einfach ab gezischt“, beantwortete Naruto die eben gestellte Frage. Alle Freunde, außer die beiden Zerstrittenen, saßen noch immer auf der Wiese.

„Und wo ist Saku?“, murmelte die junge Hyuga.

„Sie meinte, sie müsse zu Tsunade“, kam es von Ino, die sich durch ihre seidigen blonden Haare strich. „Leute, wir hatten ja gesagt, dass wir uns nicht einmischen werden ...“, fing TenTen an.

Ein Nicken bekam sie als Bestätigung. „... aber diese Streitigkeiten nerven doch.“ Die Freunde überlegten für einen kurzen Augenblick.

„Ja. Ich muss zugeben, dass es nervt“, stimmte Shikamaru ihr zu, der bis jetzt nichts dazu beigetragen hatte.

Auf einmal wandelten sich Narutos Gesichtszüge. Sie wurden zu einem Grinsen.

„Wie wär's mit einer ... na ja ... Krisensitzung?“

„Krisensitzung?“, wiederholten alle mit verwirrten Gesichtsausdruck.

„Tja ... also wir holen Itachi und Tai auch dazu. Dann treffen wir uns bei Ino, oder so.

Danach weihen wir die beiden in Operation *Amor* ein“, schilderte der Uzumaki.

„Operation Amor?“, fragten mal wieder alle schön brav im Chor.

„Und was passiert da so schönes? Also, ich mein bei dieser Operation“, fragte Neji.

„Ihr werdet es schon noch früh genug erfahren ...“, sagte der Chaot mit einem mysteriösen Ton und rieb sich dabei die Hände, genau wie ein verrückter Professor.